

**Zeitschrift:** Landtechnik Schweiz  
**Herausgeber:** Landtechnik Schweiz  
**Band:** 45 (1983)  
**Heft:** 14

**Artikel:** 57. Taetigkeitsbericht Schweizerischer Verband fuer Landtechnik : 1. Juli 1982 - 30. Juni 1983  
**Autor:** Bächler, Hans / Bühler, Werner  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1081473>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# **57. TAETIGKEITSBERICHT**

**SCHWEIZERISCHER  
VERBAND FUER LANDTECHNIK**

**1. JULI 1982 – 30. JUNI 1983**

# Vorwort

Das Wirtschaftsbarometer der westlichen Welt steht auf tief. Unterschiedlich hören sich die Prognosen der Wirtschaftsfachleute für die Entwicklung der Zukunft an. Optimisten glauben, ein behutsames Ansteigen der Wachstumsraten voraussagen zu können. Andere Stimmen warnen vor einem zu frühen Aufschnaufen und glauben, dass die sogenannte Talschle wohl erreicht sei, dass wir jedoch bis zu einem erneuten Aufstieg darin noch eine Weile werden verharren müssen. Vom Zyklus der wirtschaftlichen Schwankungen wird auch die Landwirtschaft erfasst. Erfahrungsgemäss reagiert sie auf diese Entwicklungen in der Wirtschaftswelt immer etwas phasenverschoben. Die Meinung, dass sie von dem rauen Wind, welchen die verschiedenen Branchen mit unterschiedlicher Härte zu spüren bekommen, verschont bliebe, ist ein Trugschluss. Auf die Frage, wie sich die Landwirtschaft in dieser Situation verhalten soll, gibt es je nach dem, an wen die Frage gerichtet ist, verschiedene Antworten. Relativ einfache Mittel, welche sich in ähnlichen Situationen schon oft bewährt haben, leider aber in den eigenen Kreisen nicht selten auf Ablehnung stossen, können mithelfen, die Lage zu meistern.

Im Vordergrund steht dabei ein engerer Zusammenschluss des bedrängten Berufsstandes. Für die Landwirte muss dabei der Gedanke zur Selbsthilfe wieder in den Vordergrund treten. Es gibt kaum eine Wirtschaftsform, welche dem Einzelnen einen so grossen Freiraum lässt wie die unsrige. Es liegt jedoch im Rahmen der bäuerlichen Organisationen am einzelnen Mitglied, von den Möglichkeiten der demokratischen Mitbestimmung Gebrauch zu machen. Durch eine persönliche, aufbauende Kritik und eine aktive Mitarbeit in den leitenden Organen sichern sich die Mitglieder diejenige Form ihrer Organisation, welche die grösstmögliche Verwirklichung zur Selbsthilfe garantiert. Der Erfolg des Unternehmens hängt bekanntlich von der Bereitschaft der Mitglieder ab, an der Verantwortung mitzutragen. Oft gilt es dabei Lasten zu übernehmen, die zugunsten gesamtschweizerischer Interessen eingegangen werden müssen und die interne Solidarität einer harren Prüfung unterziehen.

Dieselbe Situation finden wir auch auf dem Verbandssektor. Immer dann, wenn aufgrund einer Wirtschaftskrise Kritik an der offenbar falschen Politik der Spitzenverbände angezeigt scheint, treten Splittergruppen mit dem Ruf nach neuen und besseren Vertretungen der bäuerlichen Interessen auf. Dabei ist eine Zersplitterung der Kräfte in der erwähnten Situation sicher die schlechteste und verkehrteste Reaktion. Die unzufriedenen Aussenseiter vergessen in den meisten Fällen, dass ihre Kritik überhaupt nur möglich ist, weil sie die durch die bestehenden Verbände erarbeiteten Satzungen und Grundlagen dazu als Basis benutzen können. Dass aber das Erarbeiten und Erhalten dieser Grundlagen mit einem enormen Aufwand verbunden ist, kümmert sie wenig, oder wird als Selbstverständlichkeit vorausgesetzt.

Solche Situationen, so unbequem sie auch sind, zwingen jedoch die Verbandsorgane, Ziele und Marschrichtung zu überprüfen und mögliche Korrekturen vorzunehmen. In diesem Sinne kann Kritik aufbauend sein und auf den Erfolg der Verbandstätigkeit befruchtend wirken.

Unser Verband befindet sich mit den genannten Organisationen in einer ähnlichen Situation mit dem Unterschied, dass wir als Interesseverband, getragen von unseren 22 Sektionen mit knapp 37'000 Mitgliedern, in landtechnischen Fragen nach aussen die Gesamtheit der Landwirte vertreten. Das führt dazu, dass von den Erfolgen unserer Bemühungen nicht nur unsere Mitglieder profitieren, sondern die gesamte Landwirtschaft Nutzniesser unserer Tätigkeit ist. Dieser Umstand erleichtert unseren Sektionen die Mitgliederwerbung nicht, weil diese stillen Nutzniesser nur schwer einem Appell an die Solidarität zum Mittragen von Verantwortung gewonnen werden können.

Wir danken deshalb unseren langjährigen, treuen Mitgliedern und den neu dazugekommenen Berufskollegen, dass sie der Landwirtschaft eine Organisation zur Verfügung halten, welche die Interessen aller Bauern in Fragen der Landtechnik vertritt und um eine aktuelle landtechnische Weiterbildung und Information der Landwirtschaft besorgt ist.

## 1. Der Zweck des SVLT und sein Mitgliederbestand

Der SVLT ist aus der 1924 gegründeten "Schweizerischen Vereinigung landwirtschaftlicher Traktorbesitzer" hervorgegangen. Die Entwicklung der Landtechnik erforderte bereits zweimal die Anpassung des Namens und die Erweiterung des Aufgabenbereiches.

Für den Dienst an den Mitgliedern sind den Organen des SVLT besonders folgende Zweckbestimmungen richtungsweisend:

- Die technische, landtechnische und betriebswirtschaftliche Weiterbildung fördern
- Die technische und fachtechnische Beratung ausbauen
- Die Interessen der Mitglieder wahren
- Den wirtschaftlichen und unfallfreien Einsatz der Motorfahrzeuge, Maschinen sowie baulicher Einrichtungen in der Landwirtschaft und der Forstwirtschaft wie auch im öffentlichen Verkehr fördern
- Ueber Neuerungen konstruktiver und arbeitstechnischer Art rasch informieren
- Mit Behörden und Institutionen des Bundes, anderer Berufe und Sparten zusammenarbeiten
- Die Verbandstätigkeit den Bedürfnissen der Mitglieder und entsprechend der Entwicklung der Landtechnik anpassen.

Unserem Verband sind zur Zeit 36'734 Mitglieder angeschlossen. Dazu kommen noch 1'208 Abonnenten der Verbandszeitschrift. Von diesen total 37'942 Adressen gehören 30'738 der deutschen, 7'204 der französischen und 274 der italienischen Sprache an. Der Tabelle 1 ist zu entnehmen, dass der Mitgliederbestand gegenüber dem Vorjahr um 129 Einheiten zugenommen hat. Diese Zahl allein hat keine Aussagekraft, wenn man nicht mitberücksichtigt, dass vor der Aufstockung des Bestandes alle Abgänge wegen Betriebsaufgabe, Erreichung der Altersgrenze und aus anderen Gründen, kompensiert werden müssen. So gesehen ist der Zuwachs erfreulich, und wir hoffen, dass mit der Unterstützung der Sektionen durch den Zentralverband der Mitgliederbestand auch künftig eine Steigerung erfahren wird.

Die mittels EDV gespeicherten Adressen ermöglichen es dem Zentralsekretariat, den Sektionen einige interessante Dienstleistungen zu günstigen Bedingungen zur Verfügung zu stellen. Sehr oft wird das Adressmaterial von den Sektionen für den Drucksachenversand angefordert. Ueberdies wird für 13 Sektionen, nämlich AG, BE, GE, JU, LU, SG, SH, SO, SZ, TG, TI, VS und ZH, das Inkasso des Jahresbeitrages durch das Zentralsekretariat besorgt. Diese Dienstleistung, welche ebenfalls durch die EDV-Speicherung der Adressen ermöglicht wurde, ist finanziell selbsttragend und steht allen Sektionen zur Verfügung.

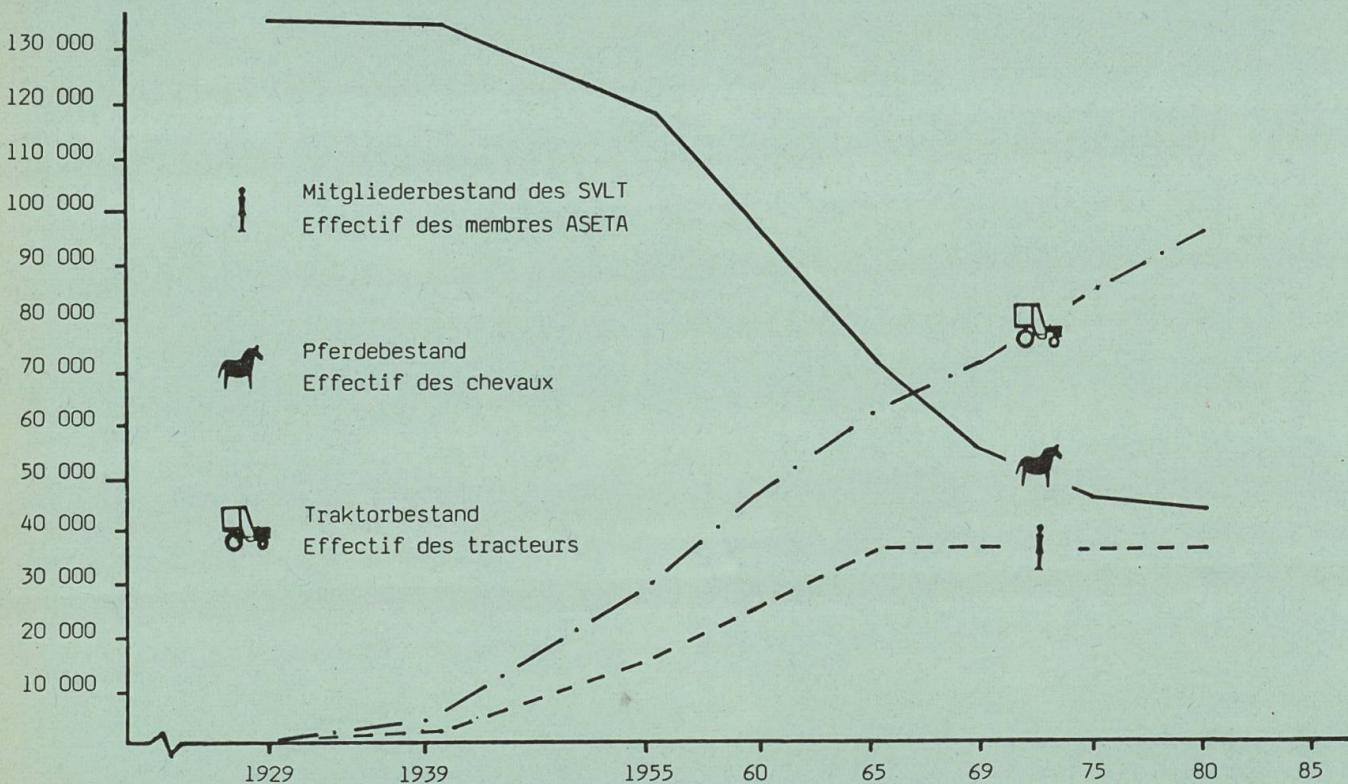
**Tabelle 1 Mitgliederbestand der einzelnen Sektionen**

Sektion	Betrieb 1)	Betrieb 2)	1975	1980	1981	1982	1983 *
AG	4'192	4'021	3'024	2'960	3'029	3'047	3'095
BE	15'447	8'212	7'031	6'905	6'892	6'911	6'900
BS + BL	1'004	838	782	810	809	808	800
FL	191	-	261	252	244	241	235
FR	4'744	2'147	3'165	2'998	2'994	3'059	3'191
GE	426	286	382	349	353	366	365
GR	3'326	2'972	219	169	170	165	163
JU	1'439	576	427	371	362	352	346
LU	6'430	1'576	2'119	2'629	2'720	2'810	2'872
NE	1'286	658	614	636	628	618	609
NW	609	181	138	156	152	156	156
OW	922	306	141	119	120	117	117
SG	8'403	3'423	2'658	3'084	3'190	3'274	3'335
SH	690	785	818	777	761	750	743
SO	1'785	1'412	902	904	908	917	915
SZ	2'871	930	449	644	637	629	614
TG	3'982	1'627	2'926	2'748	2'749	2'769	2'758
TI	948	4'205	350	287	290	279	273
VD	5'696	2'938	3'387	3'084	3'059	3'026	2'991
VS	2'342	12'438	238	206	194	204	199
ZG	766	170	623	640	644	658	653
ZH	4'990	3'275	5'565	5'514	5'424	5'449	5'404
<b>Total</b>	<b>72'298**</b>	<b>52'976</b>	<b>36'219</b>	<b>36'242</b>	<b>36'329</b>	<b>36'605</b>	<b>36'734</b>

1) Betriebe von hauptberuflichen Landwirten \* Stichtag 30. Juni

2) Betriebe von nebenberuflichen Landwirten \*\* ohne FL

**Entwicklung des Mitgliederbestandes des SVLT sowie des Pferde- und Traktorbestandes**



## 2. Die Organe des SVLT

### Geschäftsleitender Ausschuss

Zentralpräsident H. Bächler, Murten FR

#### Mitglieder:

M. Tardy, St. Prex VD

R. Chollet, Gy GE

K. Schäfer, Liestal BL

G. Ammann, Gossau SG

P. Horst, Busswil BE

J. Oehninger, Adlikon ZH

### Zentralvorstand

Zentralpräsident H. Bächler, Murten FR

#### Mitglieder (GA-Mitglieder, Sektions- und TK-Präsidenten):

AG E. Gautschi, Gontenschwil

BB K. Schäfer, Liestal

FR A. Roulin, Arconciel

GR L. Jörg, Landquart

LU N. Wolfisberg, Hohenrain

NW W. Zimmermann, Ennetmoos

SG G. Ammann, Gossau

SO F. Tschumi, Riedholz

TG J. Fatzer, Neukirch (Egnach)

VD M. Tardy, St. Prex

ZG Ch. Blattmann, Oberägeri

TK1 V. Monhart, Unterschlatt

TK3 N. Wolfisberg, Hohenrain

TK5 A. Wellinger, Ettenhausen

BE P. Horst, Busswil

FL B. Hasler, Ruggell

GE R. Chollet, Gy

JU M. Chételat, Courtételle

NE F. Schleppi, Lignières

OW P. Gasser, Sarnen

SH H. Reich, Gächlingen

SZ A. Föhn, Schwyz

TI R. Cattori, Cadenazzo

VS Ch. Bonvin, Conthey

ZH J. Oehninger, Adlikon

TK2 H. Ryser, Oberwil

TK4 K. Schib, Oberfrick

### Rechnungsprüfungskommission

Präsident: J. Bircher, Hagendorn ZG

#### Mitglieder:

B. Schafroth, Ettingen BL

A. Berlie, Crassier VD (1. Ersatzmann)

P. Zimmerli, Lenzburg (ständiger Revisor)

J. Gut, Stans NW (2. Ersatzmann)

### Technische Kommission 1

(Allgemeine technische Belange)

Präsident: V. Monhart, Unterschlatt TG

#### Mitglieder:

K. Hatt-Meier, Schaffhausen SH

A. Lippuner, Marly FR

R. Studer, FAT, Tänikon TG

F. Hirter, Safenwil AG

R. Mumenthaler, Wimmis BE

J.-P. Zahnd, La Chaux-de-Fonds NE

### Technische Kommission 2

(Belange der Mähdruschunternehmer)

Präsident: H. Ryser, Oberwil BL

#### Mitglieder:

F. Bütikofer, Limpach BE

E. Guidoux, Cronay VD

FAT, Tänikon TG

P. Forestier, Chancy GE

E. Meier, Wiesendangen ZH

### Technische Kommission 3

(Ueberbetrieblicher Maschineneinsatz)

Präsident: N. Wolfisberg, Hohenrain LU

#### Mitglieder:

H. Hodel, Schönenwerd SO  
O. Schwarzer, Wülflingen ZH  
FAT, Tänikon TG

P. Müri, Gränichen AG  
U. Stämpfli, Schüpfen BE  
SVBL, Lindau ZH

### Technische Kommission 4

(Weiterbildung der Mitglieder, Betreuung der Kurszentren)

Präsident: K. Schib, Oberfrick AG

#### Mitglieder:

W. Herzig, BLW, Bern  
H. Marthaler, BLW, Bern  
N. Widmer, LS Hohenrain LU  
H.U. Schmid, Riniken AG (beratend)

F. Lachat, Courroux JU  
R. Studer, FAT, Tänikon TG  
J.-J. Romang, Grange-Verney, Moudon VD  
(beratend)

### Technische Kommission 5

(Alternativenergien in der Landwirtschaft)

Präsident: A. Wellinger, Ettenhausen TG

#### Mitglieder:

R. Biolley, Hausen AG  
F. Locher, Bonstetten ZH  
M. Steiner, Montherod VD

E. Edelmann, Maschwanden ZH  
Th. Pfister, Flawil SG  
J. Wyser, Ruswil LU

## 3. Tätigkeit der Organe

Die 56. Delegiertenversammlung (DV) fand am 18. September 1982 in Pruntrut JU statt. Anwesend waren 16 Gäste, 8 Ehrenmitglieder, 27 Mitglieder des Zentralvorstandes und 70 Delegierte. Unter dem Vorsitz von Zentralpräsident H. Bächler wurden das Protokoll der 55. DV, der Tätigkeitsbericht 1981/82, die Jahresrechnung 1981/82, das Arbeitsprogramm 1982/83 und die Kurstabellen 1982/83 der Weiterbildungszentren sowie der Vorschlag 1982/83 mit dem entsprechenden Jahresbeitrag genehmigt.

Im weiteren hat die Versammlung eine Zusammenarbeit mit dem BLV-Verlag, München, und den Vertrieb dessen Zeitschrift "Deutsche landwirtschaftliche Zeitschrift, DLZ" abgelehnt. Als Ersatz für den aus dem GA austretenden H. Leibundgut, St. Urban, wählte der ZV Herrn K. Schäfer, Liestal BL. In den ZV wurden neu die Herren A. Roulin, Präsident der Sektion FR, und N. Wolfisberg, Präsident der Sektion LU, gewählt. Im Besonderen wurden H. Leibundgut, P. Trachsel und J. Rivollet zu Ehrenmitgliedern des Verbandes erkoren. Die nächste DV findet auf Einladung der Sektion TG am 24.09.1983 in Weinfelden TG statt. F. Schleppi, Präsident der Sektion NE, offeriert, die nächste Schweizermeisterschaft im Traktorfahren im Jahr 1984 im Kanton Neuenburg durchzuführen.

### Zentralvorstand (ZV)

Der ZV hielt seine 98. Sitzung am Vortag der DV in Mormont ab. Im Vordergrund der Beratungen stand die Vorbereitung der Geschäfte der 56. DV. An Stelle von H. Leibundgut, welcher aus dem GA austrat, wurde K. Schäfer, Präsident der Sektion BB, neu in den GA gewählt. Der ZV beschloss die Teilnahme des Verbandes an der AGRAMA 1983 mit einem eigenen Ausstellungsstand.

## **Geschäftsleitender Ausschuss (GA)**

Während des vergangenen Jahres trat der GA zu drei Sitzungen zusammen. Am 17.07./ 16.08. und 18.12.1982 behandelte er nebst den ordentlichen verwaltungsinternen Geschäften vor allem folgende Angelegenheiten: Zusammenarbeit mit dem BLV-Verlag, München / Filmprojekt "Schweizerische Landwirtschaft wohin?" des Schweiz. Landw. Vereins / Schaffung einer Beratungsstelle "Biogas" / Mitarbeit an einer "Seilbahn-Aktion" für Berggebiete / Erhöhung der Höchstgeschwindigkeit für landw. Motorfahrzeuge / Schweizermeisterschaft im Traktorgeschicklichkeitsfahren / Stellungnahme zu den SVBL-Leitbilden / Personalfragen.

## **Technische Kommission 1 (TK 1)**

Die Technische Kommission 1 (TK 1) fand sich am 5. Mai 1983 am Weiterbildungszentrum des SVLT in Riniken zu ihrer ordentlichen Sitzung zusammen. Haupttraktanden waren: Kurstabelle 1983/84 der Weiterbildungszentren, Vortragstagung 1983 des SVLT mit dem aktuellen Thema "Flüssigdüngung", Anpassung der Treibstoffzollrückerstattung an die heutige Zeit, Bearbeiten von Richtlinien über hydraulische Bremsanlagen, Anpassung der Abschreibungsdauer landw. Motorfahrzeuge in Versicherungspolicen, Erhöhung der Geschwindigkeit landwirtschaftlicher Motorfahrzeuge von 25 km/h auf 30 km/h.

## **Technische Kommission 2 (TK 2)**

Die Technische Kommission 2 (TK 2) tagte zum 21. Male am 18. Februar 1983 im Weiterbildungszentrum Riniken. Haupttraktandum war wiederum die Erarbeitung von Tarifempfehlungen für die Getreide- und Mäisernte. F. Bütikofer reichte aus gesundheitlichen Gründen seine Demission ein. Am 29. Mai 1983 wurde in Zollikofen die 18. Obmännertagung abgehalten. Auf Antrag der Sektion AG erteilte die Obmännerkonferenz der TK 2 den Auftrag, Gespräche mit der TK 3 zu führen, dahingehend, dass alle Lohnunternehmer durch die TK 2 zu betreuen seien. Am Nachmittag wurde die MATRA AG in Zollikofen besucht.

## **Technische Kommission 3 (TK 3)**

An ihrer Sitzung vom 20. Juni 1983 behandelte die TK 3 folgende Schwerpunkte: Standortbestimmung zum überbetrieblichen Maschineneinsatz sowie die Neuregelung über die Betreuung der übrigen Lohnunternehmer. Es wurde einstimmig beschlossen, dass alle Lohnunternehmer inskünftig von der TK 2 betreut werden sollen. Der Antrag wird z.Hd. der Delegiertenversammlung gestellt.

## **Technische Kommission 4 (TK 4)**

Am 17. Juni 1983 tagte die Technische Kommission 4 (TK 4) im Weiterbildungszentrum Riniken und behandelte als Haupttraktanden die Kursprogramme 1983/84 der Weiterbildungszentren Riniken und Grange-Verney sowie die Kurstätigkeit im Winterhalbjahr 82/83. Sie nahm mit Genugtuung zu Kenntnis, dass die Kurssaison 1982/83 mind. in Riniken erfolgreich verlaufen ist. In Grange-Verney hingegen dürfte die Teilnehmerzahl noch gesteigert werden. Siehe dazu auch die separaten Berichte der Leiter der Weiterbildungszentren.

## **Technische Kommission 5 (TK 5)**

Die Technische Kommission 5 (TK 5) behandelte an den beiden Sitzungen vom 27. Oktober 1982 und 8. April 1983 am Weiterbildungszentrum Riniken folgende Haupttraktanden: Schlussbericht zu den Umfragen über die Subventionspraxis / Sonnenkollektoren und Wärmeleistungskopplungen / Energieberatung durch den SVLT / Informationen für die AL-Mitglieder / Verfassen einer Schrift über Energiefragen (LT im Frühjahr 1984).

## 4. Veranstaltungen des Zentralvorstandes

Zum 11. Mal wurde im Berichtsjahr die halbtägige Vortragstagung an zwei Orten durchgeführt. Im Anschluss an die Generalversammlungen der Sektionen Bern und Thurgau fanden sie am 10.12.1982 in Schönbühl-Urtenen BE, resp. am 15.12.1982 in Frauenfeld TG statt. Diese Kombination beeinflusste die Besucherzahlen, welche an beiden Orten erfreulich hoch waren, in entscheidendem Masse.

In diesem Zusammenhang darf erneut erwähnt werden, dass die Vortragstagung auch von anderen Sektionen beansprucht werden kann. Diesbezügliche Interessen sind der TK 1 rechtzeitig mitzuteilen.

Die TK 1 hat für diese beiden Tagungen folgendes Thema vorbereitet:

### Wirksamer ziehen und bremsen - sicherer fahren

Kompetente Referenten orientierten die sehr zahlreichen Zuhörer über:

- "Der Landwirt, Partner im Strassenverkehr"  
Referent: Urs Helbling, SVLT, Riniken
- "Ziehen und bremsen auf der Strasse und im Gelände"  
Referent: E. Kramer, FAT, Tänikon
- "Komfort und Sicherheit auf dem Traktor"  
Referent: R. Burgherr, BUL, Brugg

Diese Tagung war vor allem der Sicherheit im Umgang mit landwirtschaftlichen Fahrzeugen auf der Strasse und im Gelände gewidmet. Dabei kamen sowohl die gesetzlichen Vorschriften zur Sprache wie auch die technischen Möglichkeiten der Verbesserung der Verkehrssicherheit. Rechtzeitig zur Vortragstagung konnte in Zusammenarbeit mit der BUL ein Merkblatt für landwirtschaftliche Strassenbenutzer erstellt werden, das über Masse, Gewichte und Signalisierungsvorschriften Auskunft gibt. Den Tagungsbesuchern wurde dargelegt, dass Unfälle nicht einfach geschehen, sondern verursacht werden. Dass oft erst die Summe verschiedener Ursachen einen Unfall auslösen, erschwert die Unfallverhütung sehr, weil in der Prophylaxe immer nur ein Aspekt behandelt werden kann.

Die vorzüglichen Referate wurden in einer Tagungsdokumentation zusammengefasst und den Teilnehmern abgegeben. Durch den Abdruck in der "Schweizer Landtechnik" und der "Technique Agricole" konnten die Themen einem breiteren Kreis unterbreitet werden, womit sich deren Wirkung weit über den Tagungskreis hinaus erstreckte.

An dieser Stelle möchten wir den Referenten, den Diskussionsleitern und den Organisatoren der Tagungen für ihre Arbeit den besten Dank aussprechen.

Eine weitere Veranstaltung des Zentralvorstandes, die Schweizermeisterschaft im Traktorgesicklichkeitsfahren, kam am 29.08.1982 in Schaan FL zur Austragung. Die Veranstaltung, welche eine sportliche wie eine verkehrserzieherische Seite aufwies, darf als Erfolg gewertet werden und die Organisatoren dürfen den verdienten Dank entgegennehmen. Die nächste derartige Veranstaltung soll im Jahr 1984 im Kanton Neuenburg stattfinden.

# 5. Weiterbildungszentrum 1, Riniken

Bericht des Leiters des WZ 1, H.U. Schmid

**Tabelle 2 Die Veranstaltungen am Weiterbildungszentrum 1 in Riniken (Winter 82/83)**

Datum	Nr. Kursbezeichnung	Typ	Dauer	Anzahl
			Tage	Teiln.
<u>1982</u>				
11.10.-15.10.	668 Bedienung und Wartung von Traktoren und Landmaschinen	A 1	5	10
01.11.	669 Umgang mit Farben und Lacken	MES 1	1	6
02.11.	670 Wasserversorgung in Haus und Hof	MES 2	1	7
03.11.-04.11.	671 Wand-, Boden- und Deckenbeläge montieren	MES 5	2	10
05.11.	672 Wandrenovation mit Verputz-, Abriebmaterial, keramischen Plättli	MES 6	1	11
08.11.-12.11.	673 Elektroschweissen inkl. Reparaturschweissen	M2V	5	10
15.11.-24.12.	Kurskombination K 30:			
	674 Metallbearbeitung	M 1	4	20
	675 Elektroschweissen inkl. Reparaturschweissen	M2V	3	20
	676 Autogenschweissen und Hartlöten (Einführung)	M 3	3	20
	677 Dieseltraktoren und Benzintraktoren	A 4	10	20
	678 Werkstattarbeiten und Reparaturen an Landmaschinen	AR 2	10	20
24.11.	679 Kunststoffe, Verarbeitung und Reparatur	M 6	1	6
21.12.	680 Gesetzliche Ausrüstung landw. Fahrzeuge	L 1	1	12
22.12.	681 Motorsägen, Entstörung, Unterhalt	A 8	1	12
<u>1983</u>				
03.01.-14.01.	682 Diesel- und Benzintraktoren	A 4	10	11
03.01.	683 Umgang mit Farben und Lacken	MES 1	1	15
04.01.	684 Wasserversorgung in Haus und Hof	MES 2	1	17
05.01.-06.01.	685 Wand-, Boden- und Deckenbeläge montieren	MES 5	2	15
07.01.	686 Wandrenovation mit Verputz-, Abriebmaterial, keramischen Plättli	MES 6	1	15
10.01.-11.01.	687 Wand-, Boden- und Deckenbeläge montieren	MES 5	2	13
12.01.	688 Wandrenovation mit Verputz-, Abriebmaterial, keramischen Plättli	MES 6	1	17
13.01.	689 Einrichtung einer bäuerlichen Werkstatt	M 7	1	14
17.01.-28.01.	690 Landmaschinen, Technik und Instandstellung, inkl. Reparaturschweissen	AR 2	10	12
20.01.	691 Gelenkwellen und Ueberlastkupplungen	AR 14	1	12
21.01.	692 Heubelüftungs- und Verteilanlagen	A 9	1	7
25.01.	693 Hydrauliksysteme in Fahrzeugen und Maschinen	H 2	1	12
26.01.	694 Hydrauliksysteme in Fahrzeugen und Maschinen	H 2	1	9
27.01.-28.01.	695 Mähwerke, Aufbereiter, Technik, Instandstellung	AR 15	2	9
31.01.-11.02.	Kurskombination KM 11:			
	696 Metallbearbeitung	M 1	5	12
	697 Einführung in das Elektroschweissen	M 2	3	12
	698 Autogenschweissen und Hartlöten (Einführung)	M 3	3	12
31.01.-02.02.	699 Autogenschweissen und Hartlöten (Einführung)	M 3	3	11
14.02.-18.02.	700 Elektroschweissen inkl. Reparaturschweissen	M2V	5	12
16.02.-18.02.	701 Autogenschweissen und Hartlöten (Einführung)	M 3	3	11
21.02.-25.02.	702 Elektroschweissen inkl. Reparaturschweissen	M2V	5	12
21.02.-23.02.	703 Autogenschweissen und Hartlöten (Einführung)	M 3	3	11

Datum:	Nr.	Kursbezeichnung	Typ	Dauer	Anzahl
				Tage	Teiln.
24.02.-25.02.	704	Elektrische Anlagen auf Motorfahrzeugen und Anhängern	E 1	2	10
28.02.-04.03.	705	Elektroschweissen inkl. Reparaturschweissen	M2V	5	12
07.03.-08.03.	706	Chemischer Pflanzenschutz	A 10	2	10
15.03.-18.03.	707	Mähdrescher, Technik, Instandhaltung	A 5	4	17
23.03.	708	Regelhydraulik und moderne Bodenbearbeitung	H 1	1	6
21.03.-25.03.	709	Bedienung und Wartung von Traktoren und Landmaschinen	A 1	5	18
28.03.-31.03.	710	Bedienung und Wartung von Traktoren und Landmaschinen	A 1	4	17
				136	545

Auswärts erteilte Kurse:

15.06.82	711	Berufsschulkurs (Schaffhausen)		1	44
04.03.83	712	Wand-, Boden- und Deckenbeläge montieren (Frauenfeld)	MES 5	1	23
05.03.83	713	Wand-, Boden- und Deckenbeläge montieren (Bürglen)	MES 5	1	22
07.04.83	714	Elektrische Anlagen auf Motorfahrzeugen und Anhängern (Pfäffikon SZ)	E 1	1	11
				140	645

Das entspricht 1979 (1640) Teilnehmer-Kurstagen.

Die nachstehend aufgeführten Pendenzen konnten im Laufe des vergangenen Sommers erledigt werden:

- Dia- und Fotoarchiv neu einordnen
- Diaschau über Hochdruckpressen erstellen
- Neue Kursunterlagen erarbeiten:
  - Zugkraftregelung am Traktor
  - Tabelle für genormte Maschinenteile
  - Elektroschaltplan des Traktors
  - Merkblatt über den Umgang mit Drehstromgeneratoren (Alternator)
- Lagerraum für Ausstellungsstand einrichten
- Rauchabzug bei Schweißnischen montieren
- Werkbank in Halle II erweitern
- Fragebogen für Meisterschaft im Traktorgeschicklichkeitsfahren ausarbeiten
- Mithilfe bei der Gestaltung des AGRAMA-Ausstellungsstandes

Im weiteren waren auch Arbeiten für den Technischen Dienst zu verrichten, wie aus dem entsprechenden Kapitel ersichtlich ist.

Die 20. Kurssaison an unserem Weiterbildungszentrum begann wieder im Oktober mit dem Kurs A 1 "Bedienung und Wartung von Traktoren und Landmaschinen". Dieser dreifach durchgeführte Kurs verzeichnete diesmal 46 Teilnehmer. Darunter sind wiederum Leute zu finden, die durch Berufswechsel neu zur Landwirtschaft stossen und ihre Technik kennen lernen wollen.

Die übrigen Landmaschinenkurse wurden ebenfalls gut besucht, zusammengefasst sind es 226 Teilnehmer. In dieser Kursgruppe, die hauptsächlich Kenntnisse im Unterhalt von Traktoren und Landmaschinen vermittelt, besteht mit 16 verschiedenen Kurstypen das breiteste Angebot.

Der Landmaschinen-Reparaturkurs AR 2, mit 12 Teilnehmern vollbesetzt, liess sich sehr interessant gestalten, da von der Möglichkeit, reparaturbedürftige Maschinen mitzubringen, rege Gebrauch gemacht wurde.

Im A 10 "Chemischer Pflanzenschutz" orientierte Herr Jäggi von der Kant. Pflanzenschutzstelle am ersten Tag über Spritzmittel und deren Anwendung. In unserem Programm ist dies der einzige Kurs, wofür ein auswärtiger Referent zugezogen wird. Der zweite Tag ist dann jeweils der Gerätetechnik gewidmet.

An der Kurskombination K 30 beteiligten sich 20 Mann. Diese Rekordzahl wurde im Winter 1975/76 schon einmal erreicht und muss, wie damals, als Auswirkung der Rezession gewertet werden. Als Begründung, Zeit für einen 6-wöchigen Kurs gefunden zu haben, wurden genannt: Weniger Holzschlag, zu wenig Nebenerwerbsstellen in Gewerbe und Industrie, Arbeitslosigkeit (ein Fall). Andrerseits hörte man auch in diesem K 30 wieder die häufige Aeusserung, dies bedeute die letzte Gelegenheit vor der Hofübernahme bzw. einem Stellenantritt, mit einer konzentrierten Weiterbildung von sechs Wochen eine breite Grundlage für handwerkliches Können zu schaffen. Der Umstand, dass durch die Kombination mehrerer Kurse die zur Verfügung stehende Zeit intensiver genutzt werden kann, erwies sich auch diesmal als Vorteil. Dies zeigte sich vor allem im Kursteil "Maschinenunterhalt", konnten hier doch an mehreren Maschinen ganze Revisionsarbeiten durchgeführt werden. Die Möglichkeit, Maschinen mitzubringen, ist so gut benutzt worden, dass mehrmals Platzschwierigkeiten auftraten.

Von den weiteren Kursen, die während der Dauer des K 30 geplant waren, mussten deren sechs in den Januar verschoben werden, was erneut zu Problemen betreffend die Räumlichkeiten führte, da für einen Teil der MES-Kurse außer der Werkstatt kein geeigneter Raum zur Verfügung steht.

Die Beteiligung an den Metallbearbeitungs- und Schweißkursen entspricht mit 131 Teilnehmern dem Durchschnitt der letzten Jahre. Die Umgestaltung der Arbeitsplätze hat sich als richtig erwiesen. Durch das Zusammenlegen der Schweißplätze unter die neue Rauchabzugeinrichtung ist das Arbeitsklima besser geworden und zugleich konnte mehr Raum für das Reparaturschweissen an grossen Maschinen gewonnen werden.

Von den MES-Kursen konnten der MES 5 und der MES 6, wie im vergangenen Winter, ein drittes Mal durchgeführt werden. Beide Kurse befassen sich mit Innenausbau und sind nach wie vor sehr gefragt.

Für weitere Angaben zur Kurssaison 1982/83 sei auf Tabelle 2 hingewiesen.

Der Abschluss der 20. Kurssaison gibt uns Anlass, aufgrund einer internen Statistik betreffend das Kurswesen, die Tabelle Nr. 7 über die Entwicklung der Kurstätigkeit am Weiterbildungszentrum Riniken zu veröffentlichen.

Den Kursteilnehmern danken wir für das bekundete Interesse und wünschen viel Erfolg beim Anwenden der erlernten Fähigkeiten.

Den beiden Kursleitern, H.U. Fehlmann und W. Roth danken wir für die wertvolle Mitarbeit, ebenso dem Personal des Zentralsekretariates.

## 6. Weiterbildungszentrum 2, Grange-Verney

Bericht von J.-J. Romang, Leiter

Wie jedes Jahr waren die Monate November und Dezember den Berufsschülern gewidmet. Die Tätigkeit für den SVLT fängt jeweils erst im Januar an, mit Ausnahme des Kurses über Motorsägen, der am 23. Dezember stattfand.

Dieses Jahr konnten wir insgesamt 453 Teilnehmerkurstage verzeichnen, die sich auf folgende Kurse verteilen:

- 200 Kurstage Elektroschweissen - Reparaturschweissen
- 140 Kurstage für Gartenbaulehrlinge
- 113 Kurstage "Mach'es selbst"

Bei Schweißkursen stellen wir einen leichten Rückgang fest. Gleichzeitig bemerken wir, dass die Landwirte zögern, einen Schweißkurs zu besuchen, wenn ihr Sohn die Gelegenheit hat, dieses Fach an der Kantonalen landwirtschaftlichen Schule zu belegen. Der Schweißkurs als Ergänzung zur landwirtschaftlichen Schule hat nur wenig Erfolg, da er fast doppelspurig dazu verläuft. Einige Schüler älteren Jahrgangs ziehen es dann

**Tabelle 3 Die Veranstaltungen am Weiterbildungszentrum 2 in Grange-Verney (Winter 82/83)**

Datum:	Nr.	Kursbezeichnung	Typ	Dauer	Anzahl
				Tage	Teiln.
<b>1982</b>					
16.12.-18.12.	343	Elektroschweissen, Einführung	M 2	3	6
23.12.	344	Motorsägen, Funktion, Unterhalt	A 8	1	6
<b>1983</b>					
05.01.-07.01.	345	Autogenschweissen, Einführung	M 3	3	6
10.01.	346	Wandverkleidungen und Gebrauch von Farben und Lacken	(MES 1 MES 7	1	12
11.01.	347	Elektrische Anlagen an landw. Fahrzeugen	E 1	1	10
12.01.	348	Elektrische Anlagen an landw. Fahrzeugen	E 1	1	11
14.01.	349	Wasserversorgung in Haus und Hof	MES 2	1	9
15.01.	350	Bodenbeläge mit Plättli usw.	MES 6	1	11
17.01.	351	Wand-, Boden- und Deckenbeläge selber montieren	MES 5	1	15
18.01.	352	Gebäude-Isolation	MES 8	1	19
24.01.-25.01.	353	Gärtnerreimmaschinen, Funktion, Unterhalt	G 1	2	22
26.01.-28.01.	354	Elektroschweissen, Einführung	M 2	3	11
29.01.	355	Karosserie-Reparaturen	M 9	1	8
31.01.-01.02.	356	Gärtnerreimmaschinen, Funktion, Unterhalt	G 1	2	16
02.02.-03.02.	357	Gärtnerreimmaschinen, Funktion, Unterhalt	G 1	2	19
04.02.	358	Reparatur von Pflugscharen	M2R	1	7
04.02.	359	Bodenbeläge mit Plättli usw.	MES 6	1	10
07.02.-08.02.	360	Gärtnerreimmaschinen, Funktion, Unterhalt	G 1	2	13
10.02.-11.02.	361	Wartung der Bremssysteme, zeitgemäße hydraulische Anhängerbremssysteme	AR 16	2	2
14.02.	362	Wand-, Boden- und Deckenbeläge selber montieren	MES 5	1	7
16.02.-18.02.	363	Autogenschweissen, Einführung	M 3	3	7
21.02.-22.02.	364	Maurerarbeiten an landwirtschaftlichen Bauten	MES 9	2	11
23.02.-25.02.	365	Elektroschweissen, Einführung	M 2	3	4
28.02.-04.03.	366	Unterhalt und Reparaturen an Landmaschinen und Traktoren	( A 1 AR 3	5	6
02.03.-03.03.	367	Elektroschweissen (Fortbildungskurs)	M 4	2	3
04.03.	368	Reparatur von Pflugscharen	M2R	1	3
08.03.-10.03.	369	Instandstellungs- und Konstruktionsschweissen	M 8	3	7
				50	261

=====

Dies entspricht 453 (538) Teilnehmer-Kurstagen.

schon eher vor, einen vollständigen Lehrgang zu besuchen, da sie nach dem Schulabschluss während mehrerer Jahre keine Gelegenheit mehr hatten zu schweissen.

Die Kurstage "Reparieren von alten Pflugscharen" konnten einen besseren Erfolg verzeichnen. Der Kurs "Unterhalt und Reparatur von Maschinen" wurde mit dem Traktorkurs kombiniert. 6 Kursteilnehmer nahmen während 5 Tagen daran teil. Das Ergebnis war erfreulich, obwohl es sich um eine Materie handelt, die für die Kursleiter einige Unterrichtsschwierigkeiten birgt. Mehrere Fragen tauchten auf: "Was können wir für den Gesamtzustand des Fahrzeugs unternehmen? Was wird die Reparatur kosten? Gibt es Ersatzteile für einige alte Modelle? Wie steht es mit der Lieferfrist in Zusammenhang mit der Kursdauer?" Die Landwirte stellten selbst die Mehrzahl dieser interessanten Fragen, da sie ja bereits einen Maschinenpark betreuen.

Der neue Kurs "Wartung der Bremssysteme, Unterhalt zeitgemässer hydraulischer Anhängerbremsen" war einen Versuch wert. Obwohl die Beteiligung nur schwach war, haben wir unsere diesbezüglichen Erfahrungen vervollständigen können. Wir stellten während dieser zwei Tage fest, dass bei den landwirtschaftlichen Anhängerbremsen namhafte Qualitätsunterschiede vorkommen. M. Pichonnat beschäftigte sich längere Zeit mit den Bedingungen, die Oelverteiler auf Traktoren aufweisen sollten. Er kommt zu folgenden Schlussfolgerungen: Die Minimalausrüstung sollte aus nachfolgenden Teilen bestehen: Einem Druckreduzierventil und einem Durchflussregler (Drosselventil). Fehlt einer dieser Teile, wird das Bremsen zu heftig, ist schwierig zu handhaben und kann Schäden am Anhänger auslösen. Wir haben einerseits festgestellt, dass manche Händler sehr perfektes Material liefern, aber dass anderseits grosse Unklarheiten bei den Occasion-Traktorhändlern bestehen. Es wäre zu begrüssen, wenn leicht verständliche und vollständige Informationsangaben der Allgemeinheit zur Verfügung ständen, inklusive Ersatzteil- und Montagepreise.

Die "Mach'es selbst"-Kurse verzeichneten einen besseren Besuch, der wahrscheinlich auf unsere Werbekampagne zurückzuführen ist. Wir hatten in "Terre Romande" inseriert und beabsichtigten dasselbe im "Sillon Romand". Da die Inserate in der letztgenannten Zeitschrift sehr kostspielig waren, konnten wir leider nicht mehr alle Kurse veröffentlichen.

Wir wissen die Mitarbeit von Herrn P. Bonjour aus Villarzel zu schätzen, der uns sowohl in den Lehrlingskursen als auch bei der SVLT-Tätigkeit unterstützt; denn unsere Betriebe und Aufgaben in der Oeffentlichkeit beanspruchen uns in zunehmendem Masse.

Zusammenfassend möchten wir allen Kursteilnehmern des vergangenen Winters für die gute Stimmung danken, die während aller Kurse vorherrschte. Unser Zentrum wird sich auch in Zukunft bemühen, seine Dienstleistungen ständig zu verbessern und allen Anregungen offen zu bleiben.

Wir möchten ebenfalls der Direktion und dem Personal der Schule von Grange-Verney unsern herzlichen Dank für ihre wertvolle Unterstützung aussprechen. Ebenfalls danken möchten wir unseren Kollegen aus dem Weiterbildungszentrum 1 und den Mitarbeitern des Zentralsekretariates in Riniken.

## 7. Technischer Dienst (TD)

Der Technische Dienst (TD) wurde im Berichtsjahr 1982/83 von W. Bühler, U. Helbling und H.U. Schmid betreut. Der Ausbau des TD hatte sich positiv auf die Erledigung der umfangreichen Arbeiten sowie auf die Betreuung neuer Aufgabenbereiche ausgewirkt.

W. Bühler oblag es, sich vor allem mit Fragen von Haftpflicht und Versicherung sowie mit Problemen des Strassenverkehrsrechts auseinanderzusetzen. Ebenfalls vertrat er den Verband in Technischen Kommissionen und Organisationen. H.U. Schmid erledigte vor allem ausserhalb der Kurssaison Garantie- und Rechnungsprüfungen. Neben allgemeinen betriebswirtschaftlichen und landtechnischen Beratungen war U. Helbling mit der Fertigstellung der umfangreichen Schrift Nr. 10 sowie mit der "Aktion Pendelseilbahnen ZP 200" beschäftigt.

Die neue Schrift Nr. 10 "Der Landwirt - Partner im Strassenverkehr" umfasst momentan 7 Kapitel mit einem Umfang von rund 60 Seiten. Diese Schrift wird im Loseblattsystem in eigener Regie gedruckt und verkauft. Der neue SVLT-Ringordner wird sowohl diese Schrift wie auch zukünftige Kapitel und Merkblätter aufnehmen.

Ziel der "Aktion Pendelseilbahnen ZP 200" ist die Vermittlung von gut erhaltenem Seilbahnmaterial, welches von der Armee liquidiert wird (LT 12/82). Zu diesem Zweck wurde eine Arbeitsgemeinschaft mit anderen Organisationen gegründet (SAB, Armee, Privatpersonen und Bank). Der TD übernahm vor allem administrative und koordinierende Aufgaben zwischen den einzelnen Organisationen. Anhand eines Pilotprojektes - es wurde auf privater Basis errichtet - konnte die Tauglichkeit dieses Armeematerials für die Bergbevölkerung bewiesen werden. Im Herbst 1983 wird ein zweites Pilotprojekt, das in Zusammenarbeit mit Genietruppen der Armee erstellt wird, Auskunft geben über die Möglich-

keit des Einsatzes von Militärdetachementen in dieser Hilfsaktion für die Bergbevölkerung.

Aus der umfangreichen Tätigkeit des TD seien noch folgende Schwerpunkte speziell genannt:

- Vorbereiten von acht Sitzungen der Technischen Kommissionen 1 - 5 und abfassen der Protokolle
- Vorbereiten und durchführen der 11. Vortragstagung mit dem Thema "Besser ziehen und Bremsen auf der Strasse und im Gelände"
- Vorbereiten und durchführen der Obmännertagung für das Mähdurstschwesen
- Mitarbeit in der Eidg. Kommission für technische Einrichtungen und Geräte
- Aufbau einer Informationsstelle für Alternativenergien
- Erarbeiten und realisieren des AGRAMA-Standes 1983 des SVLT
- Besprechungen mit interessierten Organisationen über eine mögliche Erhöhung der Höchstgeschwindigkeit von landw. Fahrzeugen von 25 km/h auf 30 km/h
- Erarbeiten und auswerten einer Umfrage über die "kraftfahrrrechtlichen Bestimmungen" in den Mitgliedsländern der CEA
- Erarbeiten einer Vernehmlassung über das neue "Unfallversicherungsgesetz UVG"
- Erledigen von Expertisen, Rechnungskontrollen und Garantiefragen in rund 35 Fällen
- Schreiben von rund 20 Beiträgen und Artikeln für die "Schweizer Landtechnik"
- Besuch von Veranstaltungen unserer Sektionen
- Besuch von Kursen der LBL und FAT
- Foto- und Dia-Aufnahmen für Artikel und ergänzen von Diaserien für das Archiv
- Umfrage bei den Sektionen betreffend Neugestaltung der Kursunterlagen für die Vorbereitungskurse Kat. G und Ueberarbeitung des Fragenkataloges sowie der Fragebogen.

## 8. Verbandszeitschrift

Es sei daran erinnert, dass die Herausgabe einer verbandseigenen Zeitschrift im Herbst 1937 durch die Delegiertenversammlung beschlossen wurde. Das Vorhandensein einer Informationslücke wurde damals besonders hart empfunden, weil die reguläre landwirtschaftliche Fachpresse die zunehmende Mechanisierung überhaupt nicht oder nur nebenbei erwähnte und in der Motorisierung gar ein Uebel ("Traktoritis") erkannte. Dieser Hinweis sei bei Anlass des 45. Jahrganges gestattet. Heute erleichtert das Bestehen einer landtechnischen Zeitschrift den Redaktoren der regionalen landw. Wochenzeitungen und -blätter die Arbeit dadurch, dass sie sich auf allgemeine landtechnische Informationen beschränken und von der Veröffentlichung langer technischer Abhandlungen absehen können.

Wie seit 1961 alle seine Vorgänger, enthielt der 44. Jahrgang (Kalenderjahr 1982) je fünfzehn Nummern. Die Ausgaben erreichten im Dezember 1982 folgende Zahlen:

deutsch	31'440	(31'460)
französisch	7'760	( 7'860)
italienisch (eigener Offsetdruck)	330	( 340)

In der Druckerei konnte ab Mai 1982 die Umstellung vom Blei- zum Fotosatz etappenweise innert weniger Wochen vollzogen werden. Bis Frühjahr 1983 waren selbst die kleinsten Schwierigkeiten und Mängel behoben. Alle technischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Druckerei sind nun in Satz, Umbruch und Druck mit dem neueren, schnelleren, aber anspruchsvolleren Foto-Offset-Verfahren vertraut. Für die genannte Mehrarbeit gebührt dem technischen Personal besondere Anerkennung und Dank.

Den zahlreichen, treuen Mitarbeitern aus dem In- und Ausland sowie den Uebersetzern, Herrn Dr. H. Ossent, Frau Y. van Nüwenborg sowie Frau C. de Senarclens (französisch), Frl. L. Coppi und Herrn S. Mancuso (italienisch) danken wir für ihre speditive und zuverlässige Arbeit.

Wir danken den inserierenden Firmen, die uns während so vieler Jahre die Treue halten, aber auch jenen, die unsere Zeitschrift neu als guten Werbeträger entdeckt haben.

**Tabelle 4 Seitenzahl der Zeitschrift seit 1973**

<u>Geschäftsjahr</u>	<u>Textseiten</u>	<u>Inseratseiten</u>	<u>Total</u>
<b>a) "Schweizer Landtechnik"</b>			
1973/74	508	516	1'024
1974/75	522	526	1'048
1975/76	472	547	1'019
1976/77	461	435	896
1977/78	518	510	1'028
1978/79	540	526	1'066
1979/80	550	586	1'136
1980/81	576	588	1'164
1981/82	602	566	1'168
1982/83	612	470	1'082
<b>b) "Technique agricole"</b>			
1973/74	515	313	828
1974/75	508	288	796
1975/76	419	312	731
1976/77	419	229	648
1977/78	396	292	688
1978/79	410	272	682
1979/80	483	333	816
1980/81	464	300	764
1981/82	507	305	812
1982/83	498	210	708

Anerkennung und Dank für ihren Einsatz gebührt zudem den Hofmann-Annonsen in Zürich als Inseratenacquisiteur und der Firma Schill + Cie AG in Luzern als Drucker und Expediteur.

## 9. Sicherheit und Verkehrserziehung

Im Berichtsjahr bildete die Verkehrserziehung sowohl im Zentralverband wie auch bei den Sektionen einen bedeutenden Schwerpunkt. Die Vorbereitungskurse für die Führerprüfung Kat. G erfreuen sich bei den Mitgliedern weiterhin einer grossen Beliebtheit und sind dauernd gut besucht. Die aktuellen Teilnehmerzahlen können der Tabelle 5 entnommen werden.

Verschiedene Änderungen in den Verordnungen des Strassenverkehrsrechtes erfordern die Überarbeitung des Fragenkataloges und der Prüfungsbogen für die Führerprüfung Kat. G. Die Vorbereitung der Neuauflage wurde in Zusammenarbeit mit der "Vereinigung der Strassenverkehrsämter, VSA" erledigt. Dabei leisteten die Ergebnisse einer Umfrage bei den Sektionskursleitern betreffend die zu revidierenden Fragen und Antworten gute Dienste. Rechtzeitig auf die Kurssaison Herbst 1983 sollen die neuen Unterlagen zur Verfügung stehen.

Ebenfalls im Zeichen der Unfallverhütung und Verkehrserziehung stand die Vortragstagung 1982 mit dem Thema: "Wirksamer ziehen und bremsen - sicherer fahren".

Die neue Schrift Nr. 10 des SVLT, welche den Titel "Der Landwirt, Partner im Strassenverkehr" trägt, ist ebenfalls ganz der Verkehrssicherheit und der Verbesserung des dazu nötigen Verständnisses gewidmet. Sie enthält als Nachschlagewerk alle die Landwirtschaft betreffenden Gesetzesartikel, Massskizzen und Anleitungen für die gesetzeskonforme Ausrüstung landwirtschaftlicher Fahrzeuge.

Tabelle 10 gibt Auskunft über die an Verkehrsunfällen beteiligten Landwirtschaftstraktoren. Die Unfallzahl ist, wenn auch in geringem Masse, wieder etwas zurückgegangen. Dieser Erfolg, auch wenn er zufällig sein sollte, ist doch für alle für die Unfall-

verhütung verantwortlichen Stellen ein Ansporn, ihre Bemühungen ohne Einschränkung weiterzutreiben.

In diesem Zusammenhang danken wir allen Sektionsvorständen, Kursleitern und Maschinenberatern sowie allen weiteren im Dienste der Unfallverhütung stehenden Personen für ihren Einsatz.

Die Verbandszeitschrift unterstützte die Unfallverhütung u.a. mit folgenden Artikeln:

- Geschicklichkeitsfahren - eine Herausforderung (Subingen SO)
- Geschicklichkeitsfahren in Lenzburg
- 1. Schweizermeisterschaft im Traktor-Geschicklichkeitsfahren
- Sicherheitsschuhe für die Forst- und Landwirtschaft
- Vor Beginn einer Fahrt: Achte auf Kinder
- Erwerb einer allgemeinen Bewilligung C oder eines Giftbuches für den Garten- u. Pflanzenbau
- Die Verwendung von Brennholz-Spaltmaschinen
- Die wichtigste Ausrüstung der landw. Motorfahrzeuge und Anhänger (farbig)
- Der Landwirt, Partner im Strassenverkehr
- Ziehen und bremsen auf der Strasse und im Gelände
- Leitideen für Landwirte
- Sicherheit und Komfort
- Pflanzenschutzgeräte gewissenhaft vorbereiten und funktionsgetreu einsetzen
- Arbeiten im Wald: Arbeitstechnisch gutes Bild
- Kreiselmäher - Unfallgefahr
- Weidezäune müssen ausbruchsicher sein!
- Radmontagehubwagen für schwere Traktoren und Baumaschinen
- Effizienter Hautschutz im Umgang mit Spritzmitteln

## 10. Strassenverkehrsrecht

Obwohl die einzelnen Verordnungen des Strassenverkehrsrechtes laufend revidiert werden, wurden im Berichtsjahr keine für die Landwirtschaft allein bestimmten Änderungen rechtskräftig. In zwei Kreisschreiben des Bundesamtes für Polizeiwesen wurde hingegen mitgeteilt, dass künftig die sogenannten Zweiachsmäher in die Kategorie "Motorkarren" eingeteilt werden - was die Hersteller verpflichtet, diese Maschinen obligatorisch mit Fahrerschutzvorrichtungen auszurüsten - und dass künftig bei der Ermittlung des hinteren Ueberhanges der Achsabstand nicht mehr zu berücksichtigen sei.

Hinsichtlich der seit längerer Zeit diskutierten Heraufsetzung der Höchstgeschwindigkeit für landwirtschaftliche Motorfahrzeuge von 25 km/h auf 30 km/h sind die Verhandlungen zur Zeit im Gange. Auf Ende 1982 hat der Schweiz. Landmaschinenverband dem Bundesamt für Polizeiwesen eine entsprechende Eingabe eingereicht. Die darin vorgeschlagene Bildung einer Arbeitsgruppe zur Vorbereitung der notwendigen Abklärungen und Anpassungsarbeiten gesetzlicher oder technischer Art wurde grundsätzlich gutgeheissen. Die Arbeitsgruppe sieht vor, dem Bundesamt im Herbst 1983 ein erstes Arbeitspapier als Diskussionsgrundlage überreichen zu können.

Einige dem Zentralsekretariat zur Stellungnahme unterbreitete Vernehmlassungen blieben ohne Stellungnahme unsererseits, weil es sich um Fragen handelte, welche unseren Aufgabenbereich sprengten.

**Tabelle 5 Veranstaltungen der Sektionen (1.7.1982 – 30.6.1983)**

Sek- tion	GV	Regional- versamm- lungen		Technische Kurse			Kurse und Vorbereit. Prüf.Kat.G			Demo- nstra- tionen		Exkun- sionen		Traktor- geschick- lichk.F.		TOTAL Veran- staltungen u. Teilnehmer		
		AV	T-n.	AV	T-n.	AV	T-n.	T-tg.	AV	Tg	T-n.	AV	T-n.	AV	T-n.	AV	T-n.	AV
AG	1	255	1	65	20	348	366	48	1,5	730	2	360	-	-	-	-	72	1758
	1	156	6	289	16	259	309	48	1	722	1	120	1	51	1	96	74	1693
BE	1	215	12	288	5	180	90	160	1	3754	-	-	-	-	-	-	178	4437
	1	190	9	325	3	53	80	160	1	3836	-	-	-	-	1	150	174	4554
BB	1	147	-	-	2	170	85	6	1	112	2	300	1	39	-	-	12	768
	1	105	2	106	2	30	30	6	1	121	1	48	2	84	-	-	14	484
FL	1	49	-	-	-	-	-	2	1	27	-	-	1	49	1	63	5	188
	1	52	-	-	1	15	15	1	1	23	-	-	1	49	1	81	5	220
FR	1	69	1	43	-	-	-	17	1	520	-	-	1	120	-	-	20	752
	1	82	1	31	-	-	-	17	1	551	1	200	-	-	1	32	21	896
GE	1	85	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	73	-	-	2	158
	1	110	-	-	-	-	-	-	-	-	1	350	1	105	-	-	3	565
GR	1	43	-	-	1	17	17	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	60
	1	40	-	-	1	13	13	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	53
JU	1	40	-	-	-	-	-	10	1	280	-	-	1	35	-	-	12	355
	1	40	-	-	-	-	-	10	1	198	-	-	1	35	-	-	12	273
LU	1	140	2	68	1	11	33	17	1,5	1124	-	-	2	178	1	121	24	1642
	1	105	2	80	-	-	-	11	1	1048	1	20	2	90	-	-	17	1343
NE	1	49	-	-	-	-	-	4	1,5	123	-	-	-	-	1	50	6	222
	1	36	-	-	-	-	-	1	3	95	-	-	-	-	-	-	2	131
NW	1	30	-	-	-	-	-	3	1,5	58	-	-	1	49	1	71	6	208
	1	30	-	-	2	8	4	3	1	48	-	-	1	40	-	-	7	126
OW	1	25	-	-	-	-	-	1	1	22	-	-	-	-	-	-	2	47
	1	24	-	-	-	-	-	1	1	18	-	-	-	-	-	-	2	42
SG	1	181	15	833	-	-	-	37	1,5	1035	-	-	1	23	-	-	54	2072
	1	176	18	701	-	-	-	38	1,5	935	-	-	1	41	-	-	58	1853
SH	1	75	-	-	3	57	125	4	1,5	159	-	-	2	153	-	-	10	444
	1	40	-	-	3	44	228	3	1	144	-	-	4	289	1	113	12	630
SO	1	56	-	-	1	24	24	6	1	160	-	-	1	50	-	-	9	290
	1	60	2	70	-	-	-	7	1	190	-	-	-	-	1	93	11	413
SZ	-	-	-	-	-	-	-	15	1,5	343	-	-	-	-	-	-	15	343
	1	28	-	-	-	-	-	16	1,5	369	-	-	-	-	-	-	17	397
TG	1	300	-	-	12	165	758	23	1,5	488	1	600	1	61	-	-	38	1614
	1	200	-	-	20	162	1731	24	1,5	466	1	800	1	119	1	216	48	1963
TI	1	32	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	26	-	-	2	58
	1	27	-	-	1	22	55	-	-	-	-	-	1	118	-	-	3	167
VD	1	90	-	-	-	-	-	2	1	106	-	-	-	-	-	-	3	196
	1	90	-	-	-	-	-	2	1	139	-	-	-	-	1	52	4	281
VS	1	36	-	-	6	86	172	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7	122
	1	30	3	75	3	120	180	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7	225
ZG	1	100	-	-	2	28	84	3	1,5	161	-	-	2	90	-	-	8	379
	1	80	-	-	1	13	39	1	1,5	124	3	300	1	36	-	-	7	553
ZH	1	260	1	40	3	34	68	30	1	1289	1	140	3	114	-	-	39	1877
	1	273	-	-	7	116	632	78	1	2816	2	500	1	74	-	-	89	3779
82/3	21	2277	32	1337	56	1120	1822	388	10491	6	1400	19	1060	4	305	526	17990	
81/2	22	1974	43	1677	60	855	3316	427	11843	11	2338	18	1131	8	833	589	20641	

## 11. Tätigkeit der Sektionen

Tabelle Nr. 5 gibt in einer mit den Vorjahren vergleichbaren Darstellung einen Ueberblick über die Tätigkeit unserer Sektionen. Erneut werden in dieser Tabelle zwei Geschäftsjahre gleichzeitig aufgeführt. Wir hoffen, damit dem Leser die wertvolle Arbeit unserer Sektionen noch transparenter darzustellen.

Die 1. Zeile pro Sektion betrifft das Geschäftsjahr 1982/83, die 2. Zeile das Vorjahr (1981/82).

Beachtenswert bei der Betrachtung dieser Liste ist die Tatsache, dass die ausgewiesene Aktivität sich über nur wenige Wintermonate erstrecken kann. Einzig die Vorkurse für die Kandidaten der Führerprüfung Kat. G finden, wenigstens in einigen Sektionen, während des ganzen Jahres oder doch einen längeren Teil des Jahres statt. Diese Kurse, wie auch die regionalen Versammlungen oder die technisch orientierten Veranstaltungen, sind für viele Sektionen sehr werbewirksam, gelingt es doch verschiedenen Kursleitern und Geschäftsführern dabei immer wieder, neue Mitglieder, teilweise auch aus nichtlandwirtschaftlichen Kreisen, zu rekrutieren. Ein Zusammenhang zwischen Aktivität einer Sektion und der Entwicklung des Mitgliederbestandes ist offensichtlich. Der Zentralvorstand bietet deshalb den Sektionen Veranstaltungsthemen und Programme an, die aktuelle Informationen über landtechnische Belange vermitteln.

Für die nächste Wintersaison wird den Sektionen die neue Schrift Nr. 10 "Der Landwirt, Partner im Strassenverkehr" und eine dazu abgestimmte Dia-Serie zur Verfügung stehen. Der Zentralverband wird im Rahmen seiner Möglichkeiten - vor allem kleineren Sektionen - Kurspersonal oder Referenten zur Verfügung stellen. Die Initiative muss aber von der Sektion aus erfolgen.

Die Zusammenarbeit mit den Sektionen ist nach wie vor sehr gut und angenehm. Für dieses Einvernehmen danken wir den Herren Präsidenten und Geschäftsführern aufrichtig. Insbesondere freut es uns, dass wir bei verschiedenen Kontakten mit Sektionsvorständen grosses Entgegenkommen und Anerkennung erfahren durften. Für das fruchtbare Vertrauensverhältnis zwischen den Sektionen und dem Zentralverband danken wir allen Beteiligten. Ueber die laufenden Geschäfte werden die Sektionspräsidenten und Geschäftsführer durch Zirkulare orientiert. Dabei bemühen wir uns, die richtige "Dosis" an Information zu finden.

Durch den Besuch von Generalversammlungen und grösseren Veranstaltungen der Sektionen wird der persönliche Kontakt so oft wie möglich gesucht und gefunden. Wir bitten aber alle Verantwortlichen der Sektionen um Verständnis, wenn nicht alle Veranstaltungen besucht werden können.

## 12. Zentralsekretariat

Neben den laufenden Aufgaben des Sekretariates mussten im Berichtsjahr im Hinblick auf den Rücktritt der langjährigen Sekretärin, Frau G. Vogel, noch umfangreiche Umstellungsarbeiten im Archiv erledigt werden. Die neue, zweckmässige Klassierung aller Akten und Papiere sollte einen rationelleren Zugriff zu gesuchten Unterlagen ermöglichen. Auf Ende April hat uns Frau Vogel endgültig verlassen und wir danken ihr an dieser Stelle für ihre gewissenhafte Arbeit, welche sie während der vergangenen sechs Jahre für den Verband geleistet hat. An ihre Stelle ist Fräulein Silvia Schmid in das Sekretariat eingetreten. Ihr wünschen wir Erfolg und Genugtuung bei ihrer neuen Aufgabe.

Die eigentliche Tätigkeit des Sekretariates widerspiegelt sich in den einzelnen Kapiteln, sodass auf eine Zusammenfassung an dieser Stelle verzichtet werden kann.

# 13. Beziehungen zu Behörden und Organisationen

Neben den Beziehungen zu den Bundesstellen und verschiedenen schweizerischen Privatorganisationen, welche sich mit den Belangen der Landtechnik, des Strassenverkehrs und der Energieversorgung befassen, pflegt der SVLT enge Beziehungen zur landtechnischen Forschung und Beratung.

## Eidg. Forschungsanstalt für Betriebswirtschaft und Landtechnik, FAT Tänikon

Einleitend möchten wir die wertvolle Zusammenarbeit und das gute Einvernehmen mit der Direktion und den Mitarbeitern der FAT hervorheben.

Die nachstehende Aufstellung von Veröffentlichungen der FAT in unserem Verbandsorgan zeigt, wie intensiv unsere Mitglieder über die vielschichtigen Probleme der Landtechnik orientiert werden. Bei den Artikeln, die in den "FAT-Mitteilungen" abgedruckt sind, handelt es sich zum Teil um Themen, hinter denen oft jahrelange Forschungsarbeit steckt. Für den SVLT ist die Mitarbeit der FAT bei verschiedenen Veranstaltungen, insbesondere bei der Vortragstagung und den Maschinenvorführungen, von grossem Nutzen. Wertvoll und kontaktfördernd ist zudem das Mitwirken von Mitarbeitern der FAT in den Technischen Kommissionen.

Die nachstehende Aufstellung zeigt auch, wie intensiv unsere Mitglieder durch Mitarbeiter der FAT im redaktionellen Teil und in den "FAT-Mitteilungen" über aktuelle Probleme und Forschungsergebnisse informiert werden:

### Im redaktionellen Teil:

- Wieviele Messer braucht der Ladewagen?
- Alternative Bestell- und Ernteverfahren für Kartoffeln
- Treibstoffpreise in der Landwirtschaft (internationaler Vergleich)
- Mit Biogas betriebene Wärme-Kraft-Kopplungen
- Zur Subventionierung von landwirtschaftlichen Biogasanlagen
- Die Landwirte bleiben ein bedeutender Faktor für den Landmaschinenhandel
- Ziehen und bremsen auf der Strasse und im Gelände
- Mechanisierungstendenzen in der Grün- und Dürrfutterernte
- Trocknen mit Sonnenkollektoren
- Beregnungstechnik: Wasser, Gülle, Klärschlamm

### In der Beilage "FAT-Mitteilungen":

- Steuergeräte für die Heubelüftung
- Typentabelle über Handelsdüngerstreuer
- Ernte, Konservierung und Fütterung von Mais-Korn-Spindelgemisch (CCM)
- Der Arbeitszeitbedarf in der Milchviehhaltung
- Traktoren im Test (+ sieben Traktor-Schnelltestblätter)
- Ergebnisse einer Umfrage über Milchvieh-Laufställe
- Kälberboxen (Anforderungen, Konstruktion und Abmessungen)
- Lohnt sich die Remisierung von Landmaschinen? (Der Einfluss der Witterung auf im Freien abgestellte Stallmiststreuer)
- Entschädigungsansätze 1983 für die Benützung von Landmaschinen
- Typentabelle über Entmistungsanlagen
- Nachlese zur Steuergeräteprüfung für Heubelüftung
- Tagesrations-Selbstfütterung von Jungvieh am Flachsilo
- Vergleichsprüfung von Einzelkornsämaschinen und Granulatstreuern
- Typentabelle über Elektrozaungeräte
- Ackerwalzen im Vergleich
- Verfahrensvergleich Feldhäcksler / Kurzschnittladewagen bei Grassilage
- Gülle-Rührwerk (Selbstdeklarationen der Firmen)
- Anhängerreifen
- Gerätesignalisierung: Was ist Vorschrift, wer ist zuständig?
- Der Testbericht als Hilfsmittel zur Traktorwahl (+ elf Traktor-Schnelltestblätter)

## **Schweiz. Vereinigung zur Förderung der Betriebsberatung in der Landwirtschaft SVBL Lindau**

Mit den Zentralen in Lausanne und Lindau arbeiten wir vor allem im Rahmen der Technischen Kommissionen und an Vortragstagungen zusammen. Diese Kontakte sind ein wichtiges Bindeglied zu den kantonalen Maschinenberatungsstellen. Die Abteilung Mechanisierung des LBL ist zudem kompetente Fachstelle für alle Fragen des überbetrieblichen Maschineneinsatzes. Dieses und weiteres Spezialwissen werden über verschiedene Träger, so auch über die "Schweizer Landtechnik", an die Praxis weitergegeben.

Im Betriebsjahr durften wir dem LBL für einen zweitägigen Weiterbildungskurs für Maschinenberater in unserem Weiterbildungszentrum in Riken Gastrecht bieten. Eine grosse Zahl von Maschinenberatern liess sich durch Fachspezialisten über Probleme und Gefahren der Mechanisierung der Forstarbeiten orientieren. Diese Fachkurse werden sehr geschätzt und ermöglichen einen intensiven Kontakt zwischen dem Sachbearbeiter der LBL, den Maschinenberatern und dem SVLT.

## **Schweizerischer Bauernverband SBV, Brugg , Schweizerischer Landmaschinenverband SLV, Bern Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Bergbevölkerung SAB, Brugg**

Mit dem Schweizerischen Bauernverband SBV in Brugg, dem Schweizerischen Landmaschinenverband SLV in Bern und weiteren bedeutenden Organisationen besteht in vielen Fragen ein enger Kontakt. Landtechnische Probleme, welche sich auf Bundesebene stellen, werden vornehmlich durch unsern Verband behandelt, wobei die erarbeiteten Stellungnahmen und Eingaben in der Regel gemeinsam mit dem SBV oder dem SLV eingereicht werden. Durch die gemeinsame Seilbahnaktion entstand eine enge Zusammenarbeit mit der SAB.

## **Beratungsstelle für Unfallverhütung BUL, Brugg**

Gemeinsame Interessen und Berührungs punkte führen laufend zu intensiven Kontakten zur BUL. Insbesondere unser Mandat als Vertreter der Landwirtschaft in der Eidg. Kommission für technische Einrichtungen und Geräte (STEG) erfordert die Zusammenarbeit mit der BUL als der gesetzlich beauftragten Kontrollstelle für die Landwirtschaft. Zur Zeit beraten Vertreter der Landwirtschaft und der Privatversicherungsgesellschaften über die Zukunft der BUL, welche nach Inkrafttreten des neuen Unfallversicherungsgesetzes (UVG) am 1.1.1984 ihre gesetzliche Grundlage verliert.

Es ist vorgesehen, als Träger der BUL eine Stiftung zu gründen. Nach wie vor würde die finanzielle Hauptlast von den Privatversicherern getragen, wobei sich neu auch die Vorsorgestiftung des Schweiz. Bauernverbandes bereit erklärt hat, einen entsprechenden Anteil an die nicht unerheblichen Kosten beizutragen. Im Zusammenhang mit der Neuorganisation der BUL soll auch deren Personalbestand erweitert und den Anforderungen angepasst werden.

## **14. Internationale Beziehungen**

Am 21./22. April 1983 fand in Wien (A) die 24. Tagung der Arbeitsgruppe "Mechanisierung" der CEA unter dem Vorsitz von Direktor Dr. Ing. Franz Geiger, Wien, statt. Die in der Regel jährlichen Arbeitstagungen bezeichnen u.a., in West-Europa eine Harmonisierung der Vorschriften und Bestimmungen über die Verwendung, Besteuerung und Verzollung landwirtschaftlicher Maschinen und der für sie gültigen Sonderregelungen zu erreichen.

Die Schweiz war durch W. Bühler an der diesjährigen Tagung vertreten. Folgende Tagungsthemen wurden diskutiert: Agrarwirtschaftliche Probleme Österreichs / Probleme der europäischen Prüfanstalten / Kraftfahrrichtliche Bestimmungen in den Mitgliedsländern / Harmonisierungsbestrebungen im Landmaschinenmarkt / Handelshemmnisse durch gesetzliche Vorschriften / Dieselölpreis in Relation zu Weizen- und Milchpreisen / Ueberbe-

trieblicher Maschineneinsatz / Internationale Organisationen und CEA.

Zum Thema "Kraftfahrrechtliche Bestimmungen" hat der SVLT auf Ersuchen der CEA bei den Mitgliedsländern eine Umfrage gemacht. Zuhanden der Arbeitsgruppe konnten elf Antwortbogen ausgewertet werden. Sie haben aufgezeigt, dass wir von einer Harmonisierung der Vorschriften noch weit entfernt sind, dass aber in Teilgebieten doch beachtliche Resultate erzielt werden konnten. In diesem Zusammenhang bedeuten die Resultate der Auswertung der Umfrage eine wertvolle Grundlage für künftige Harmonisierungsbestrebungen.

## 15. Finanzielles

Die Rechnungsablage bildet Gegenstand eines separaten Berichtes, der in den Versammlungsunterlagen zuhanden des Zentralvorstandes und der Delegierten enthalten ist. Zur Orientierung der Mitglieder sei hier das Rechnungsergebnis 1982/83 mitgeteilt:

Bei einem Gesamtaufwand von Fr. 1'600'460,62 schliesst die Rechnung mit einem Gesamtgewinn von Fr. 5'206.55 ab. Das Verbandsvermögen beträgt per 30. Juni 1983  
Fr. 209'324.51

Dem ständigen Revisor, Herrn P. Zimmerli, Lenzburg AG, und den beiden ordentlichen Revisoren, den Herren J. Bircher, Hagendorf ZG, und B. Schafroth, Ettingen BL, danken wir für die pflichtgetreue Erfüllung ihres Mandates.

## 16. Schlusswort

Die vorliegenden Ausführungen geben einen allgemeinen Ueberblick über die Tätigkeit des SVLT. Aus verschiedenen Gründen können die Darstellungen nur ein unvollständiges Bild unserer Arbeit vermitteln. Immerhin ist für unsere Verbandsorgane und die Mitglieder daraus ersichtlich, dass wir mit einem kleinen Personalbestand ein Maximum herauszuholen versuchen.

Die Fortschritte der Technik, neue Arbeitsverfahren und nicht zuletzt der Wissensdrang der heutigen und der heranwachsenden Bauerngeneration werden unseren Verband mehr denn je zu neuen Leistungen herausfordern. Es wird die Aufgabe kommender Jahre sein, Zielsetzung und finanzielle Mittel stets optimal in Einklang zu bringen.

Allen unseren Mitgliedern danken wir an dieser Stelle für ihre Treue. Ein Wort des Dankes richten wir speziell an die Sektionsvorstände, insbesondere an die Sektionspräsidenten, Geschäftsführer und Kursleiter. Nicht unerwähnt lassen möchten wir die Organe des Zentralverbandes, die Mitarbeiter der Weiterbildungszentren, die Redaktion unseres Verbandsorgans und das Personal des Zentralsekretariates. Sie alle verdienen für ihre unermüdliche Arbeit unseren Dank und unsere Anerkennung.

Schliesslich danken wir auch den Vertretern der Amtsstellen, Institutionen und Organisationen, mit denen wir zusammenarbeiten, für das gute Einvernehmen und das Verständnis, das sie für die Belange der Landtechnik und deren Anwendung bekunden.

Murten und Riniken, 15. August 1983

SCHWEIZERISCHER VERBAND FUER LANDTECHNIK - SVLT

Der Zentralpräsident: Hans Bächler, Murten

Der Direktor: Werner Bühler, Riniken

Tabelle 6 Mitgliederbestand der einzelnen Sektionen

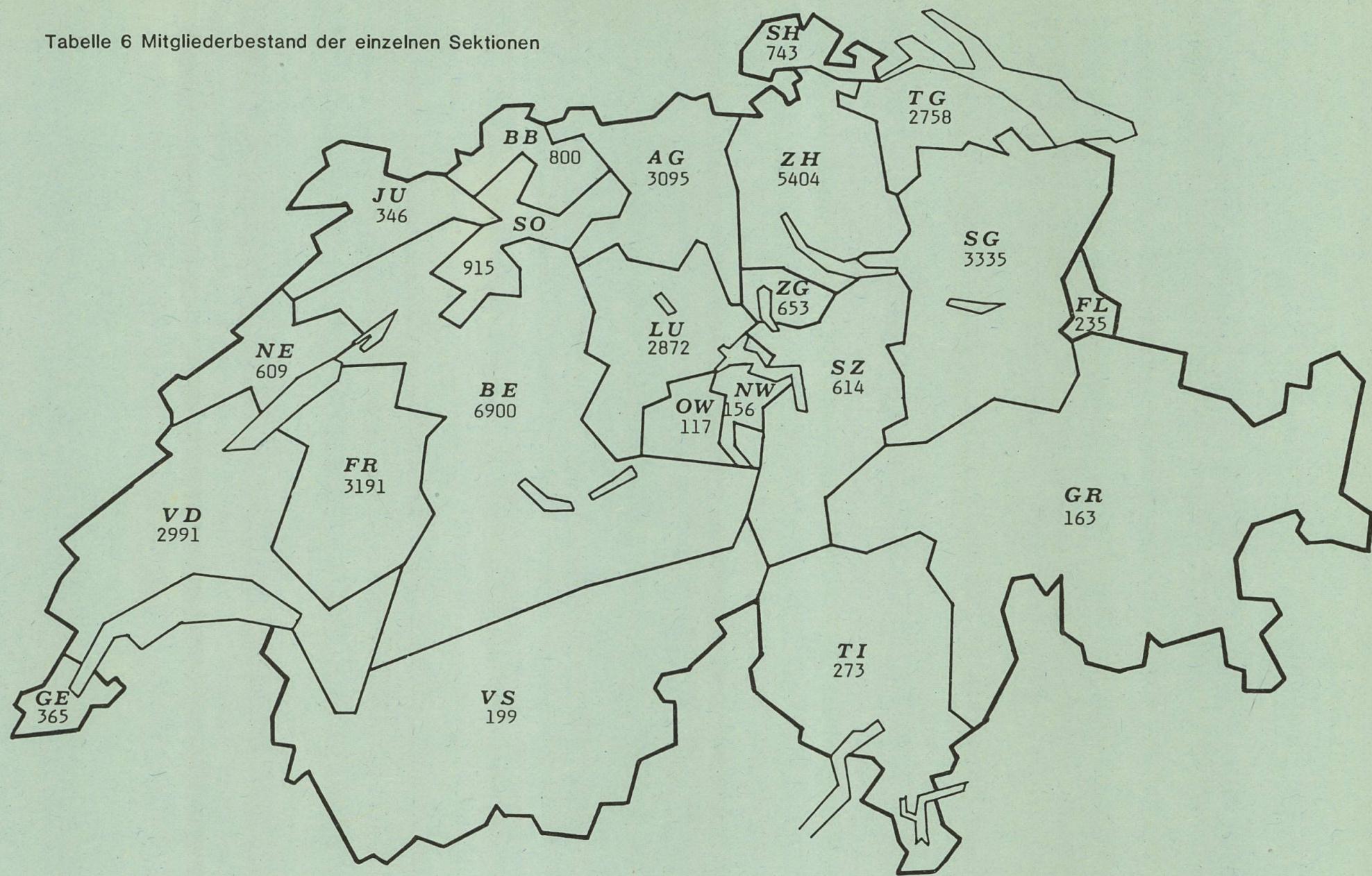


Tabelle 7 Statistik des Weiterbildungszentrums Riniken

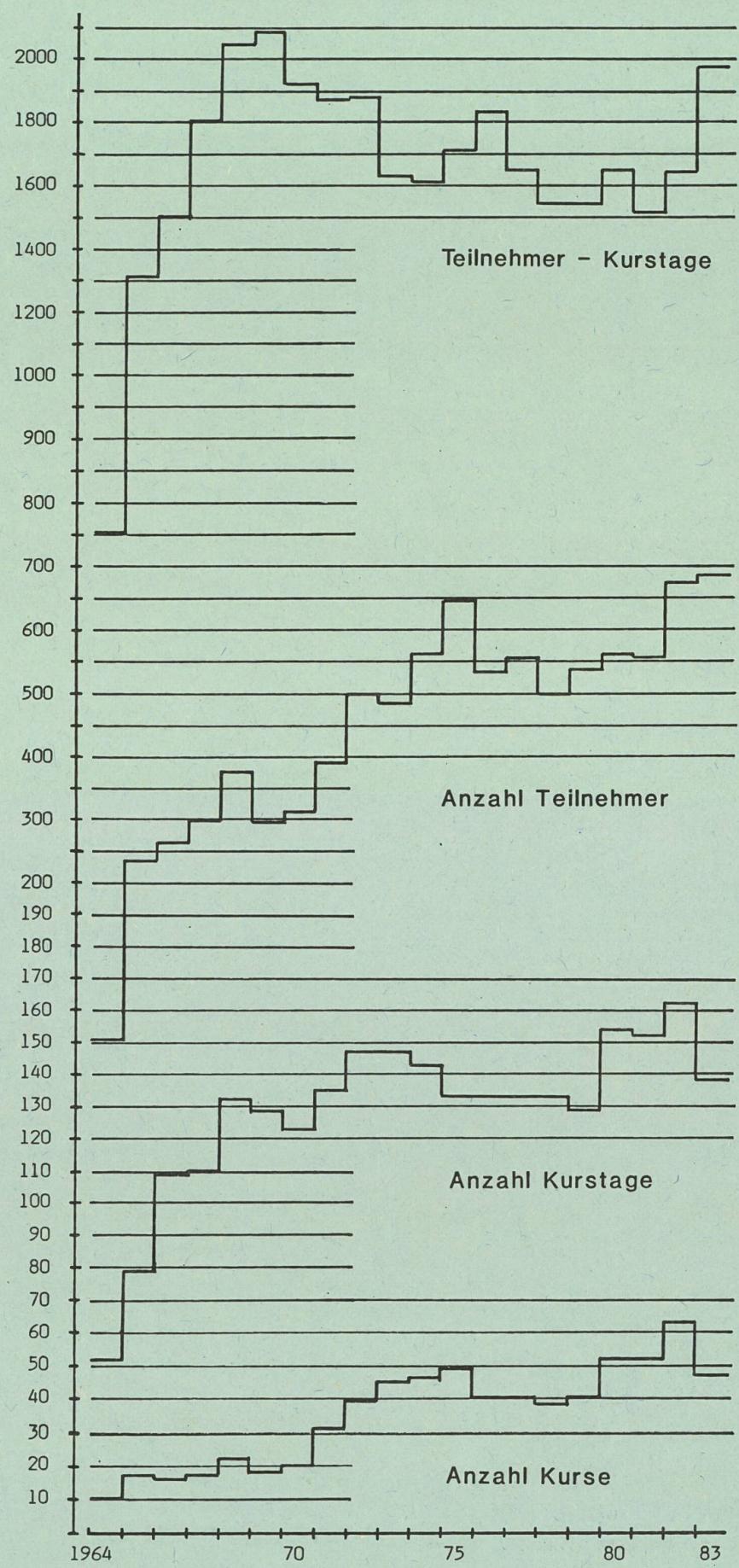


Tabelle 8 Technische Ausrüstung der Landwirtschaft nach Kantonen – Stand 1980

		Technische Ausrüstung der Landwirtschaft nach Kantonen – Stand 1980															
		Technische Ausrüstung der Landwirtschaft nach Kantonen – Stand 1980															
		Technische Ausrüstung der Landwirtschaft nach Kantonen – Stand 1980															
		Vierrad- und Raupentraktoren Tracteurs à deux essieux ou à chenilles	Anzahl Betriebe Exploitations	Anzahl Traktoren Nombre de tracteurs	davon Vierradantrieb dont à traction sur 4 roues	Jeeps / Landrovers, Unimogs	Transporter ohne Lade- gerät / Transporteurs non autochargeurs	Transporter mit Ladegerät und Selbstfahrladewagen Transporteurs autocharg. et autocharg. automot.	Mähdrescher Moissonneuses-batteuses	Einachser / Motormäher Tracteurs monoaxes et motofaucheuses	Zweiachsmäher Motofaucheuses à deux essieux	Kreiselmäher Faucheuses rotatives	Mähquetschzettler Faucheuses condition- neuses	Ladewagen Chars autochargeurs tractés	Sammelpressen Ramasseuses-presses	Kartoffelvollernter Récolteuses intégrales à pommes de terre	Rübenvollernter Récolteuses intégrales à betteraves
Schweiz / Suisse	1975	83860	6290	7905	11544	5026	100819							45624	10575		
Schweiz / Suisse	1980	64529	94717	14678	6869	8927	13957	5121	103304	482	21295	3254	48402	10897	4590	968	
davon Berggebiet / zone de mont.	1975	13468	3496			15155		200	43844					6880			
	1980	13538	16720	6156	3981	7206	11600	293	45875	301	3440	364	8258	1305	107	0	
Zürich		6002	9359	880	337	152	252	447	7551	24	1989	241	5234	545	549	92	
Bern		11874	16323	3160	1870	1953	3989	865	24013	83	2920	498	9512	2174	1573	223	
Luzern		5491	7544	1220	536	574	1128	147	8667	33	1800	378	5049	154	60	7	
Uri		150	168	16	21	424	170	0	1147	0	21	2	125	4	0	0	
Schwyz		1209	1554	358	183	611	866	4	3556	24	224	12	966	26	1	0	
Obwalden		379	426	66	35	348	439	1	1525	7	63	10	299	3	0	0	
Nidwalden		269	320	46	22	350	277	0	989	4	30	5	184	0	0	0	
Glarus		223	302	70	86	138	210	3	983	9	58	7	186	2	0	0	
Zug		680	982	294	54	86	179	5	1144	4	265	40	624	14	4	0	
Fribourg		5039	7922	1394	370	114	464	480	4519	27	2637	255	3647	1165	433	95	
Solothurn		2117	3134	384	135	62	153	270	2747	15	615	95	1873	401	287	51	
Basel-Stadt		19	37	5	0	0	0	2	23	0	13	0	15	8	0	0	
Basel-Land		1226	1857	319	105	38	76	127	1841	1	276	27	1173	201	52	5	
Schaffhausen		996	1644	202	34	20	5	178	861	2	234	29	759	140	139	22	
Appenzell AR		504	562	321	60	122	422	1	1756	7	82	5	379	2	0	0	
Appenzell IR		313	325	95	30	84	225	1	1107	3	29	0	236	0	0	0	
St. Gallen		4608	6214	805	302	669	1508	71	8690	25	1669	172	4005	60	25	6	
Graubünden		1407	1693	631	322	1270	1919	49	6388	43	261	43	774	89	6	1	
Aargau		5327	7871	895	143	110	260	382	7402	13	1389	178	4644	482	263	59	
Thurgau		4380	6774	395	107	69	63	193	4778	5	2013	250	4108	204	195	77	
Ticino		1266	1520	239	177	136	119	20	2013	7	215	23	288	118	20	0	
Vaud		5650	9996	1596	659	283	399	1286	3534	79	2347	654	2250	3456	805	305	
Valais		2019	2342	267	789	1235	616	50	6002	25	274	65	321	161	37	7	
Neuchâtel		1317	2236	534	262	29	57	116	793	30	832	137	706	565	46	5	
Genève		507	1197	115	99	26	9	177	163	0	124	30	48	216	32	7	
Jura		1557	2415	371	131	24	152	246	1112	12	915	98	997	707	63	6	

Tabelle 9 Technische Ausrüstung der Landwirtschaft nach Kantonen – Stand 1980

			Einscharfflüge Charrues pour tracteur monosocs		Mehrscharfflüge Charrues pour tracteur polysocs	Mistladekranes Grues à fumier	Miststreuer Epandeur à fumier, tractées	Druckfässer Cisternes à pression pour purinage	Anbaumaischäckslar Récolteuses de maïs fourrage portées	Pflanzenschutzspritzen Pulvérisateurs pour la protection des plantes	Abladeförderebläse Aéro-engraueurs	Heubelüftungsanlagen Installations de séchage en grange	Hofelgene Getreidetrockn. Séchoirs à grain apparte- nant à l'exploitation	Mech. Entmistungsanl. für Rindvieh / Evacuation méc. du fumier pour bovins	Schwemmentmistungsanl. Installations pour lister flottant	Melkanlagen Installations de traite mécanique	Motorsägen Tronçonneuses
Schweiz / Suisse	1975															43694	
Schweiz / Suisse	1980	24306	15654	8034	28054	26795	7338	25706	4450	22664	33709	25107	1044	3294	12130	51953	
davon Berggebiet /	1975															76530	
zone de mont.	1980	3693	511	2056	9258	5642	448	2385	4903	12416	9153	139	363	2418	11399		
Zürich		2144	2164	598	2048	2539	798	2734	3666	2346	133	195	1099	3890	6925		
Bern		6962	2483	1697	5329	4363	1127	3093	8541	4903	139	363	2418	11399	18388		
Luzern		2198	448	353	1404	1519	469	1087	2840	4520	70	79	1975	5216	7036		
Uri		8	0	6	109	85	1	5	319	987	0	0	54	222	831		
Schwyz		60	11	161	815	558	17	274	1015	1975	0	0	14	161	1208		
Obwalden		9	1	24	212	241	3	23	508	1023	0	0	81	601	815		
Nidwalden		6	1	14	153	108	2	20	308	743	0	1	67	443	588		
Glarus		12	6	37	267	182	6	7	424	222	0	0	38	254	578		
Zug		174	70	62	208	295	63	233	297	577	8	10	239	656	727		
Fribourg	2023	1263	1038	2771	2688	574	1193	2546	1539	33	303	622	4115	3756			
Solothurn	1046	692	277	998	1000	351	745	1297	559	90	121	335	1554	1944			
Basel-Stadt	7	11	4	11	9	1	19	4	3	1	0	3	10	20			
Basel-Land	581	369	115	532	476	239	850	743	608	77	51	300	806	1385			
Schaffhausen	280	542	131	348	271	200	725	567	237	88	98	124	425	850			
Appenzell AR	5	0	21	304	510	1	16	978	735	0	3	108	668	967			
Appenzell IR	0	2	11	134	275	1	13	703	602	0	0	80	545	574			
St. Gallen	450	258	290	1852	2957	254	1226	4321	3988	8	71	1205	4562	5464			
Graubünden	464	198	239	1496	606	202	369	2488	1916	4	71	237	1947	3462			
Aargau	2460	1803	476	1621	2461	950	2056	3240	1850	117	176	1051	3208	4813			
Thurgau	1458	963	221	875	2180	420	2939	2677	3347	62	106	1401	3397	4046			
Ticino	257	137	19	386	218	68	505	65	180	14	38	43	284	1426			
Vaud	1831	2986	1373	3484	1590	1025	3678	1341	723	120	871	222	3732	4557			
Valais	577	178	93	431	240	55	2733	1269	335	10	92	67	698	2955			
Neuchâtel	462	264	341	988	630	145	338	439	194	8	286	64	963	943			
Genève	157	337	30	152	59	42	404	11	9	36	15	14	68	289			
Jura	675	467	403	1090	735	324	421	524	187	26	330	122	1082	1180			

**Tabelle 10 Motorfahrzeugbestand 1980 – 1982**

Nach Erhebungen des Bundesamtes für Statistik standen in unserem Land Ende September 1982 insgesamt 2'998'001 Motorfahrzeuge im Verkehr, die sich einzeln wie folgt verteilen :

	1980	1981	1982
Personenwagen	2'246'752	2'394'455	2'473'318
Kleinbusse / Gesellschaftswagen / Autobusse	11'087	11'122	11'341
Liefer- und Lastwagen / Sattelschlepper	169'402	167'846	178'313
Gewerbliche und landwirtsch. Traktoren )	137'685	151'238	156'631
Motorkarren / Arbeitsmotorwagen )			
Total Motorwagen	2'564'926	2'724'661	2'819'603
Motorräder	137'340	152'508	178'398
Total Motorfahrzeuge	2'702'266	2'877'169	2'998'001

Damit ergibt sich folgender Motorisierungsgrad in der Schweiz :

	Personenwagen pro 1000 Einwohner	Nutzfahrzeuge pro 1000 Einwohner
1965	155	18
1970	221	22
1975	278	28
1978	325	45 inkl. landw. Traktoren
1979	340	48 " " "
1980	353	50 " " "
1981	376	52 " " "

**Tabelle 11 In Verkehr gesetzte Traktoren 1975 – 1982**

Jahr	In Verkehr gesetzte			Gesamtgewicht (kg)							
	neue Traktoren	davon		bis 1500	1501-2000	2001-3000	3001-4000	über 4000			
		landw. gewerbl.	TOTAL	Allrad	Diesel						
1975	4'231	37	4'268	1'157	4'254	124	1'113	2'703	281	47	
1976	3'622	22	3'644	1'069	3'639	94	923	2'391	199	37	
1977	–	–	4'066	1'258	4'056	131	1'021	2'566	299	49	
1978	–	–	4'341	1'533	3'332	173	1'083	2'714	294	77	
1979	–	–	5'007	2'265	4'990	223	1'034	3'004	562	184	
1980	–	–	4'599	2'417	4'582	306	787	2'624	696	186	
1981	–	–	4'271	2'616	4'258	241	657	2'321	864	188	
1982	–	–	4'267	2'781	4'254	244	488	2'229	1'128	178	
davon nach Hubraum (ccm)											
	bis 1150	1151-1350	1351-1650	1651-1950	1951-2250	2251-2550	2551-3050	3051-4550	4551-6050		
1975	21	11	23	24	36	593	1'230	2'125	184	21	
1976	10	3	27	13	29	420	1'209	1'775	134	24	
1977	12	21	20	12	37	513	1'423	1'833	178	17	
1978	25	44	18	19	22	687	1'386	1'949	166	25	
1979	81	53	27	34	34	700	1'493	2'283	256	46	
1980	110	41	78	80	13	550	1'194	2'218	286	29	
1981	69	33	98	72	12	433	1'075	2'183	278	18	
1982	46	79	145	74	13	354	1'082	2'203	247	24	

**Tabelle 12 Unfallstatistik**

An Strassenverkehrsunfällen in der Schweiz  
beteiligte Objekte (1979 - 1982)

	1979	1980	1981	1982
Eisenbahn	174	157	185	176
Strassenbahn	519	541	530	562
Car / Omnibus	886	949	1'040	957
Personenwagen	94'512	94'604	94'443	95'643
Lastwagen	8'111	8'254	8'266	7'810
Landw. Traktoren	559	538	590	569
Industrietraktoren	25	17	22	24
Sattelschlepper	475	457	460	407
Motorräder	3'514	4'002	4'953	5'468
Motorroller	293	281	287	307
Kleinmotorräder	682	696	611	629
Motorfahrräder	6'237	5'872	6'079	6'330
Fahrräder	2'849	2'725	2'975	3'004
Fuhrwerke	37	23	37	30
Fussgänger	4'685	4'433	4'329	4'209
Sportschlitten	18	24	46	8
Tiere	1'011	911	984	950
Andere Objekte	1'002	1'080	1'159	1'050
<b>Total</b>	<b>125'589</b>	<b>125'564</b>	<b>126'996</b>	<b>128'133</b>

An Strassenverkehrsunfällen  
beteiligte landw. Traktoren  
nach Kantonen (1979 - 1982)

	1979	1980	1981	1982
AG	50	39	47	45
AI	2	4	3	1
AR	5	-	5	4
BE	75	84	92	77
BL	14	10	7	9
BS	1	1	1	-
FR	29	40	23	38
GE	6	1	9	4
GL	3	3	6	5
GR	31	28	23	32
JU	10	11	8	12
LU	37	42	45	56
NE	9	10	9	15
NW	4	3	4	1
OW	4	3	7	4
SG	36	39	33	38
SH	6	14	9	9
SO	15	16	12	19
SZ	20	15	15	12
TG	36	26	45	41
TI	8	16	20	8
UR	1	1	1	-
VD	64	47	66	56
VS	51	33	43	40
ZG	2	6	10	6
ZH	40	46	47	37
<b>CH</b>	<b>559</b>	<b>538</b>	<b>590</b>	<b>569</b>

**Tabelle 13 Fiskalbelastung der Treibstoffe und erhobene Gebühren**

	Fr./100 kg	Benzin	Diesel	Zollzuschlag auf Benzin und Dieseltreibstoff zur Finanzierung der Nationalstrassen
Grundzoll (brutto)		26.50	26.50	
Tarazuschlag (15 %)		3.975	3.975	
Nettoansatz		30.475	30.475	
Statistische Gebühr (1 %)		0.305	0.305	
Zollzuschlag		40.319	36.455	
		71.099	67.235	Ab 15. 1.1962 5 Rp./l
Pauschalzollansatz		71.10	67.23	Ab 2. 9.1963 7 Rp./l
Warenumsatzsteuer WUST		7.30	6.95	Ab 3. 5.1965 12 Rp./l
Fiskalbelastung total		78.400	74.180	Ab 3. 4.1967 14 Rp./l
Carburagebühr		2.075	1.675	Ab 1. 4.1968 15 Rp./l
Energieforschungsbeitrag NEFF		0.104	0.104	Ab 15.12.1971 20 Rp./l
<b>ABGABEN TOTAL</b>	<b>80.579</b>	<b>75.959</b>		Ab 31. 8.1974 30 Rp./l
Durchschnittliche spezifische Gewichte	0,744	0,823		
Total staatliche Abgaben in Rp./Liter	59.951	62.514		